

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum

Donnerstag, den 23. März 1882.

Abonnementspreis halbjährlich 1 R 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 R 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 R 70 S.

Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

werden für das nächste Quartal von sämtlichen Postämtern, Post-
expeditionen und Postboten angenommen und ladet hierzu freund-
lichst ein

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Politische Nachrichten

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Der Kaiser erschien heute auf dem Corso
und wurde mit Begeisterung begrüßt. In Folge des neulichen Unfalls ist
der Monarch noch etwas im Gehen behindert.

Berlin, 20. März. Fürst Bismarck wird in allernächster Zeit,
jedemfalls vor Ablauf des Monats, nach Friedrichruh gehen und dort auch
seinen Geburtstag feiern. Der ländliche Aufenthalt des Reichskanzlers wird
wenigstens einige Wochen dauern. Es kann aber schon jetzt als wahrschein-
lich bezeichnet werden, daß der Fürst zur Zeit der parlamentarischen Ver-
handlungen über die wichtigen Vorlagen hieher zurückkehren wird. Die Ge-
sundheit des Fürsten ist leider seit Wochen fortwährend schwankend. Im
Ganzen fühlt er sich von den Nervenschmerzen, die ihn von Zeit zu Zeit
peinigen, und von der Schlaflosigkeit, an der er noch immer leidet, recht an-
gegriffen. Die Aerzte hoffen indessen, daß das Leiden durch die frische Land-
luft bald gehoben werden wird.

Berlin, 21. März. Der Volkswirtschaftsrath lehnte
heute definitiv den Paragraph 1 des Monopol-Entwurfs (Einführung des
Monopols) mit 33 gegen 31 Stimmen ab und dann das ganze Gesetz mit
33 gegen 31 Stimmen. In Abgeordnetenkreisen, wo die Nachricht soeben
bekannt wird, herrscht große Aufregung.

Berlin, 21. März. Der Volkswirtschaftsrath erledigte den Rest
der Monopolvorlage, und nahm denselben theilweise mit Abänderungen an.
Schließlich lehnte er den bisher zurückgestellten Paragraphen eins, sowie
das ganze Gesetz in namentlicher Schlussabstimmung mit 33 gegen 31 Stim-
men ab. Die für die höhere Besteuerung des Tabaks sich aussprechende
Resolution wurde mit 48 gegen 14 Stimmen angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. März. Amtlich: Seit dem 11. März haben in der Kri-
vosceie keine Gefechte stattgefunden. Streifende Abtheilungen vertreiben
einzelne Aufständische, die sich in gute Deckung während dem Terrain herum-
treiben. Streifungen gegen größere und kleinere Banden in der Herze-

Feuilleton.

Der alte Komödiant.

Novelle von August Schrader.

(Fortsetzung.)

Auch für mich ist es ein Heiligthum, sagte Knöbel; aber ich entäußere
mich seiner gern für die kurze Zeit, da ich weiß, daß es nicht verloren geht.
Es war spät geworden. Man schickte sich an zur Ruhe zu gehen.
Agnes und Ernst hatten sich noch viel zu erzählen, viel zu versichern. Das
junge Paar kostete in einem dunkeln Winkel des Zimmers, es konnte sich kaum
trennen. Da hörte man das Wiehern eines Pferdes draußen im Giebel
und eine raue Stimme Befehle erteilen.

Mein Vater! rief Ernst.
Eine kräftige Faust klopfte an das Fenster und die Worte ließen sich
vernehmen:
Aufgemacht!
Andreas fragte furchtlos:
Wer ist da so spät?
Ich, der Kapitän von Malchow — aufgemacht!
Gleich, Herr!
Was beginnen wir? fragte die zitternde Agnes.
Nun kommt das Unglück! flüsterte weinend Dorothea.
Der Sturm wird vorübergehen, sagte Ernst gefaßt. Bleiben wir bei-
sammen, um vereint dem Angriffe die Stirne zu bieten.

g o w i n a, welche die Gegend unsicher machen, wären erfolglos, da die Banden
fortwährend ihre Standorte wechseln und sich zerstreuen. Auf der Straße
Blagaj-Nevesinje-Gacko sind alle Orte stärker und vorläufig dauernd besetzt.

Rußland.

St. Petersburg, 19. März. Im Regiment Preobraszenski wur-
den Freitag 4 Soldaten verhaftet wegen verachteter nihilistischer
Propaganda. Einer derselben hatte eine Nummer der Narodnaja Wolja
gezeigt, ward aber sofort von anderen Soldaten denunziert. Es stellte sich
dabei heraus, daß 2 vor 15 Tagen verhaftete Studenten den Soldaten be-
einflußt hatten. Sämtliche 4 Verhaftete sind von besserer Bildung, einer
war bei der Untersuchung stark betrunken und verrieth nachher Alles. Ein
anderer hatte Zeit, in seine Wohnung zu schiden und viele Papiere verbrennen
zu lassen. Es wurde ausgesagt, daß Studenten sie zur Ermordung des
Kaisers aufgefordert haben. Die Soldaten dienten erst kurze Zeit und hatten
offenbar von früher Verbindungen.

Petersburg, 21. März. Der Kaiser genehmigte eigenhändig die
Errichtung eines russischen Nationaltheaters in Moskau aus Privatmitteln
mit dem Hinzufügen, daß die Verwirklichung dieser Idee, welche er vollstän-
dig theile, sehr wünschenswerth sei. — Zum Geburtstag des Kaisers Wil-
helm findet in Gatschina ein Galadiner statt, wozu die Mitglieder der kaiser-
lichen Familie, die deutsche Botschaft und die höchsten Würdenträger geladen
sind. Zum ersten Male seit der Trauer wird die Musik an der Kaisertafel
spielen. Heute zur Vorfeier des Geburtstages findet ein Diner bei der
Großfürstin Alexandra Josephowna statt, wozu die Mitglieder der
deutschen Botschaft geladen sind.

Tages-Neuigkeiten.

— Durch die im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Kō-
nigs ergangene Entschliebung vom 15. d. Mts. hat das R. Staatsmini-
sterium den Herrn Decker, Justizreferendar I. Klasse, stellvertretender
Amtsrichter in Calw, zum Amtsrichter in Göppingen ernannt.

Stuttgart, 20. März. Im Zirkus Corty wurde am Samstag
Abend erstmals unter großem Beifall des ziemlich zahlreich erschienenen Publi-
kums die neue große Ausstattungspantomime „Der Mattenfänger von Hameln“
gegeben. Die Requisiten, Dekorationen und Kostüme sind auf das Prachtigste
angefertigt worden. Um das Arrangement der Tänze und Gruppierungen,
welche bei elektrischem Licht brillant gingen, hat sich Frau Althoff sehr
verdient gemacht. Die Pantomime wird gewiß die nächsten Tage den Zirkus
allabendlich füllen, zumal auch das übrige Programm eine reiche Abwechs-
lung bietet. — Nil's Thiergarten hatte sich gestern eines sehr zahl-
reichen Besuches zu erfreuen. Sämtliche Thiere haben bereits Sommer-
quartiere bezogen. Auch die baulichen Aenderungen sind zum größten Theil
fertig gestellt. Gemse und Steinbock haben gestern früh ihr neues Gehege

Recht so! murmelte Andreas. Wir haben kein Verbrechen begangen,
können die Augen furchtlos aufschlagen.

Andreas Stein that seine Schuldigkeit. Er öffnete die Hausthür und
führte den Kapitän, der es forderte, in das Familienzimmer.

Der alte Jagdjunker, diesen Titel führte er bei Hofe, trug den Mil-
itärmantel und die Dienstmütze. Seine Augen glühten wie Kohlen.

Ah, rief er, da habe ich die ganze Couleur in einer Falle gefangen!
Wachtmeister! rief er durch die Thüre zurück.

Derselbe Gensdarm, der den alten Komödianten aus dem Wirthshause
verwiesen, erschien bewaffnet auf der Schwelle.

Herr Kapitän?
Bleiben Sie draußen und geben Sie Acht, daß Niemand das Haus
verläßt. Die beiden Jäger mögen die Fenster bewachen.

Zu Befehl, Herr Kapitän.
Der Gensdarm zog sich zurück. Sein Säbel rasselte auf den Stein-
platten der Haustur.

Mit Dir, mein sauberer Sohn, begann er, spreche ich später. Zunächst
wende ich mich an den alten Komödianten, der vagabundierend das Land
durchzieht. Sie haben mich belogen, infam belogen!

Knöbel fuhr zusammen.
Mein Herr, stammelte er, ich wüßte keinen Grund, der mich zwänge,
Ihre Belobigungen zu dulden.

Wer hat die Sängerin entführt? brüllte der Kapitän
So eben habe ich erfahren, daß der Prinz —

Das haben Sie soeben erfahren?
Ja?

ten.
Musterkarte, für
mit den neuen
tet, von 20 S
mpfehle ich zur
stens
Schnauer,
unters Bräde.
ufer
blen gesucht,
näheres im
ar im höchsten Sta-
m, befestigt sicher
unter Garantie
geleistet f. Trunk-
gh, Berlin, In-
ren Richtigkeit von
Schulzen-Beamten
mer brachte man
ndel treiben.
ente-
h.
merleute, welche
zu arbeiten im
fort Beschäftig-
nternehmer
& Mehl,
Teinach.
er Mann
tunden Beschäf-
fung.
ompt. d. Bl.
osider
ht,
versteht. In
Bl.
ht
ie Red. d. Bl.
im.
ächtiges
hwein
Zimmermann.
chule,
den 1. Mai a. c.
praktische Ein-
mann.
882.
Bere-
nufs-
amme
gegen den
vor. Durch-
schnitts-
preis
mehr wenig
3 3 3 3
2 20 31
5 1 13
3 20
tsnamen



bezogen; Mittwoch Nachmittag werden Mouffloe und Mähnschaf ihren Umzug halten. Wie wir hören, beabsichtigt Herr Rill, so bald als möglich der Köwin einen männlichen Spielgenossen zu geben. In Betreff der einmal jede Woche stattfindenden Gartenkonzerte wird mit der Mannkapelle unterhandelt.

Dehringen, 19. März. Heute wird hier ein Dienstmacht beerdigt, welcher als Arbeiter in einer benachbarten Lohmühle jämmerlich verunglückt war. Er hatte in dem schon in Gang gesetzten Werk einen herabgesprungenen Riemen wieder auf die Scheibe bringen wollen, ohne zuvor das Werk zu stellen. Da faßte der Riemen seine Hand und so den ganzen Körper, welcher mehreremal im Kreise herumgeschleudert wurde, bis der durch den unregelmäßigen Gang aufmerksam gewordene Eigner das Werk stehen ließ. Ein beklagenswerthes Opfer seiner eigenen Unvorsichtigkeit, mußte der Unglückliche noch 9 Tage gräßliche Schmerzen dulden, bis der Tod ihn erlöste. — In Folge des schon längere Zeit andauernden herrlichen, sonnigen Frühlingswetters hat sich die Vegetation sehr rasch entwickelt. Hält diese Witterung ferner an, so blühen binnen 2 Wochen die Obstbäume, und Wald und Flur werden bald in jungem saftigem Grün die freudigsten Hoffnungen beleben. Namentlich auch die Weingärtner finden den Stand der Reben ganz vortrefflich.

Am 16. d. Mts. wurde in Osterhofen O. Waldsee der 16-jährige Sohn der Wittwe Härle von einem Pferde so gefährlich in die Gegend des Bauches geschlagen, daß derselbe Tags darauf den innerlichen Verletzungen erlag. In der Osterhofer Markung verbrannten zwei Morgen Waldes, auch in der Waldseer Markung wüthete das Feuer, dessen man jedoch durch schnelle Hilfe Herr wurde. Die Trockenheit, namentlich in den mit dürrem Laub besäeten Buchenwäldern ist groß. — Der Anstifter des Waldseer Brandes hat sich der Behörde freiwillig gestellt. Es ist der Dienstmacht Längst aus Wangen. — Am letzten Samstag scheuten auf dem Heimwege von Meingen die Pferde des Bauern Konrad Röd von Jettkosen und nahm dies Scheuwerden ein sehr schlimmes Ende, indem Röd den rechten Fuß zweimal brach, unterm Knie und ob dem Knochen. — In Baustetten bei Laupheim ist am gleichen Tag ein von zwei Familien bewohntes Haus gänzlich niedergebrannt. — In Friedenhausen O. Nürtingen stürzte am 18. d. der 39 Jahre alte Bauer Christian Friedrich Trost beim Hinaufsteigen im Garbenloch rüdlings herunter, brach das Genick und war sofort eine Leiche. Als eigenthümlich ist hierbei zu erwähnen, daß der Beklagene früher eine Hand, später einen Fuß und ein andermal einen Arm gebrochen hat; auch ist vor 14 Jahren des Verunglückten Vater im Wald von einem Baume herunter zu todt gefallen und vor 40 Jahren dessen Bruder ebenfalls das Garbenloch heruntergestürzt und hauchte auf der Stelle sein Leben aus.

Daß im Monat März Gras gemäht wird, könnte fast für unglücklich gehalten werden und doch läßt der Sägebesitzer Kreis in Zettwang schon seit einigen Tagen regelmäßig einen Schiebkarren voll von seiner Wiese holen, wo das Gras bereits nahezu einen Schuh hoch stehen soll.

Ravensburg, 19. März. Mit dem Josefstag beginnen hier jedes Jahr die sogenannten Geindemärkte, an welchem die Dienstkinder, Knaben und Mädchen aus Tirol, Vorarlberg und der Schweiz bis Simon und Juda an die Oberländer Bauern verdingt werden. Die Löhne sind zwar gegen die letzten Jahre etwas gefallen, aber doch noch ziemlich hoch. — Die Musikgesellschaft hatte gestern Abend das Vergnügen, sich im Gasthof zum Kronprinzen an einem von Mitgliedern des Vereins veranstalteten, wohlgeleitungen Dilettantkonzert zu erfreuen.

Vom Allgäu, 17. März. Ein merkwürdiger März der heurige, so merkwürdig und in seiner Art beinahe einzig dastehend wie der hinter uns liegende Winter! Wo sonst noch süstlicher Schnee wochenlang alles Pflanzenleben in seine eisigen Fesseln schlug, ist heute, Mitte März, liebes Blumenleben erwacht: Primeln, Maßliebchen, Schneeglöckchen, Knotenblume, Beilchen, Weiden, Erlen, Dotterblume, Huslatti, Ehrenpreis, Gamander, Enzian, Seidelbast, Anemone, Fingerkraut, Krokus, Leberblümchen stehen allwärts in Blüthe. An Birnspalieren sind vereinzelt vollkommen offene Blüten und Blätter zu sehen.

Eine zweite Lüge! Sie haben es wohl gewußt, daß Sie sich einen hochgestellten Herrn verpflichten. Sie haben einen glänzenden Coup machen wollen. Man kennt das. Die Abenteurer benutzen die Verblendung junger Leute. Und unser Prinz ist in die Hände gefährlicher Abenteurer gefallen, zu denen auch der Förster zählt. Aber Ihr Alle habt Euch verrechnet. Die Trauung, die man durch List herbeigeführt, ist null und nichtig. Verbrecher seid Ihr, Alle, Alle! Und das Gericht wird Euer Urtheil fällen. Mich habt Ihr betrogen, um mich von der Verfolgung abzuhalten. Und ich war schwach genug, mich betrügen zu lassen. Legitimiren Sie sich! herrschte er den Schauspielern an.

Sie wissen, antwortete dieser ruhig, wer ich bin.

Geben Sie ihre Papiere!

Herr Kapitän, siehe ich vor der Polizei?

Sie stehen vor ihrem Richter.

Ein Forstbeamter —

Ich fordere im Namen des regierenden Fürsten. Fügen sie sich nicht, so requirire ich Gensdarmarie. Meine Zeit ist gemessen — machen Sie keine Umstände.

Der Kapitän wollte die Thür öffnen.

Halt! rief der Greis. Ich weiche der Gewalt und überliefere, was Sie fordern. Der Gewalt! fügte er betonend hinzu. Höhern Orts werde ich Beschwerde führen. Sie Alle sind Zeugen, daß ich diesem Herrn meine Papiere übergeben. Hier ist mein Geburtschein, hier ist mein Reisepaß.

Der Kapitän ergriff die Papiere. Er öffnete den Paß.

Woldemar Bornstädt! wiederholte der Schauspieler.

In den Lügen des Lesenden malte sich Bestürzung.

Wangen, 17. März. Vor einigen Tagen hatte der Polizeidiener von Jony einen Bagabunden hier einzuliefen. Es scheint, daß dem Gefangenen die Kilometerzahl über die zurückgelegte Wegstrecke nicht bebagte, denn nach kurzem Marsch legte er sich mit der Erklärung auf den Boden, daß er nicht im Sinn habe, weiter zu gehen. Als alle gütlichen Vorstellungen des Polizeidieners an dem festen Willen des Gefangenen gescheitert waren, blieb nichts anderes übrig, als ein Fuhrwerk zu requiriren. Da der Gefangene aber nicht zu überreden war, sich wenigstens bis zu dem nahe gelegenen Bauernhaus, in welchem eingespannt wurde, zu bemühen, mußte das Gefährt, bis zum Ruheplatz des Gefangenen herfahren, worauf dieser sich bequeme, dasselbe zu besteigen. Am Bestimmungsort angelangt, sprang der Arrestant vergnüglich lachend herunter und sagte zum Polizeidiener, er habe sich jetzt ausgeruht und könne wieder gehen. Der steuerzahlende Bürger aber fragte wohl nicht ohne Grund, ob denn unsere humane Gefesgebung keine Mittel bietet, um auf den guten Willen solcher Tangenichte auf andere Weise einzuwirken als durch Belastung der Staatskasse.

Berlin, 18. März. Der Kaiser ist gestern beim Verlassen des Akademie-Gebäudes auf der untersten Treppentstufe ausgeglitten und hat durch den Fall eine leichte Kontusion des rechten Ellenbogens und Knies sowie des linken Knöchels erfahren. Der hohe Herr ist in Folge dessen veranlaßt, im Zimmer zu bleiben. Heute Vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des General-Adjutanten von Ubedyll.

Bern, 19. März. Ein Fall von Kinderraub hat gestern die Bundesstadt in Aufregung versetzt. Am Nachmittag des 17. d. präsentirte sich nämlich in der Anabenschule eine weibliche Person und gab vor, sie müsse den etwa 7-jährigen Knaben des hiesigen Millionärs Bürli-Marcuard abholen, da dessen Mutter, die ihn auf dem Waisenhausplatz erwarte, denselben zu einer Spazierfahrt mitzunehmen wünsche. Der Knabe ging mit der Person, die auf dem Waisenhausplatz mit ihm in eine Droschke stieg und davonfuhr. Am Abend sodann erhielt der Vater des Knaben durch einen Dienstmann einen Brief, der besagte, daß der Knabe gut aufgehoben sei, daß er denselben aber nur gegen ein im Bremgartenwald an einem näher bezeichneten Orte zu erlegendes Lösegeld von 50,000 Fr. wieder lebend sehen werde. Die Polizei, von dem Verbrechen sofort benachrichtigt, ermittelte rasch den Droschkenführer, welcher das Weibsbild und den Knaben bis zu einer außerhalb Bern liegenden Bierbrauerei geführt, sowie denjenigen Dienstmann, welcher den Brief bestellt hatte. An der Hand der so gewonnenen Anhaltspunkte gelang es bis gestern Abend, in der Umgegend von Bern 2 Individuen dingfest zu machen, welche sich jenes Weibes zur Ausführung des Kinderraubs bedient hatten und den Aufenthalt des Knaben verriethen. Es war derselbe nach dem sogenannten Rehlag, etwa eine Stunde von Bern entfernt, in ein abgelegenes Haus gebracht worden und konnte durch Gensdarmen im Laufe der letzten Nacht noch den bekümmerten Eltern übergeben werden.

Vermischtes.

Aus Solingen, dem Mittelpunkt der bedeutenden Messerindustrie, schreibt man der Rln. Jtg.: 15. März. Der Pferdefleischverzehr nimmt von Jahr zu Jahr zu. Man trägt sich mit der Absicht, nicht nur die zwangsmäßige Fleischschau auch auf das Pferdefleisch zu erstrecken, sondern auch im Anschluß an das städtische Schlachthaus eine Pferdeschlachthalle zu errichten. Während des verfloffenen Jahres hat die Zahl der in Solingen geschlachteten und verzehrten Pferde 253 betragen.

Zur Warnung für Denunzianten dürfte nachstehende schöffengerichtliche Verhandlung, die jüngst am Landgericht II. in Friedrichsberg stattfand, dienen. Ein Angestellter der dortigen Apotheke kaufte in einer dortigen Droguenhandlung ein Schächtelchen Salbe, deren Verkauf in so kleinen Quantitäten den Droguisten gesetzlich untersagt ist, und denunzirte dann gegen den Verkäufer, den Kommiss der Droguenhandlung. Der Gerichtshof verurtheilte zwar den Kommiss zur niedrigsten Strafe von 3 M., der Staatsanwalt aber kündigte dem Denunzianten an, daß, wenn er sich das gleiche Mandat noch einmal erlaube, er wegen Anreizung zur Uebertretung in Anklagezustand versetzt werden würde.

New-York, 1. März. Minnie Madden und Grace Cray, zwei

Aber Sie haben sich für den Vater der Sängerin Werner ausgegeben — Ja.

Dann ist entweder Ihr Paß falsch oder Sie haben einen neuen Betrug verübt —

Es gibt auch noch einen dritten Fall, Herr Kapitän, den nämlich, daß die Sängerin Gründe hat, den Namen ihres Vaters nicht zu führen.

Der Jagdjunker suchte seine Befangenheit durch ein brüskes Wesen zu verdecken.

Wo ist ihre Frau? fragte er kurz und barsch.

Der Schauspieler antwortete würdevoll:

In dem Lande, wo man den Unterschied der Stände nicht kennt, wo der Arme den Unterdrückungen übermüthiger Reicher nicht ausgesetzt ist, wo Jammer und Elend angehört haben. Vergessen Sie nicht, Herr Kapitän, daß auch Sie einst die Grenze dieses Landes überschreiten, um mit Allen, die Sie hier verfolgt, unter einem Scepter zu leben.

Knöbel hatte sich von seiner Empfindung zu diesen Worten hinreißen lassen, ohne irgend eine bestimmte Absicht zu haben. Und doch bebte der Kapitän, doch fragte er mit großer Anstrengung:

Wie nannte sich Ihre Frau?

Johanna, Herr Kapitän. Johanna Lorenz — die Unglückliche war die Schwester der Frau Stein. Vielleicht, fügte Knöbel hinzu, als er die seltsame Veränderung in dem Wesen des Jagdjunkers bemerkte, vielleicht haben Sie meine verstorbene Frau gekannt —

(Fortsetzung folgt.)

Junge P
Erholung
Herbst
Sie bea
längs d
begleitet
genuß
stehen d
Stadt
Sozial
Tung
tauscht

erhalten
1879,
zu lassen

St



waldung
Oberer
Steinber
1 Cid
St
64
St
79

Saa
Sa

auf der
Unterhalt
und das
denselben

Hol



156 R
1400 S
Nach
Abtheilun
Ueberlass
Am F

239 S
zeich
Ridg
wozu Lieb

Lang



vor der A
10 eich



Polizeibienere... nicht be... auf den... alle gütliche... fangenen ge... requiriren... bis zu... zu bemühen... ren, worauf... t angelangt... Polizeibienere... leuzahlende... mane Gefety... Taugenichtse... e.

erlassen des... und hat... und Knie... Folge dessen... Kaiser den

die Bundes... tentirte sich... sie müsse... arcuard ab... e, denselben... g mit der... stieg und... durch einen... gehoben sei... nem näher... lebend sehen... ermittelte... aben bis zu... igen Dienst... gewonnenen... von Bern... Ausföhrung... verriethen... Bern ent... durch Gens... tern über...

erindustrie... verzehr... nicht nur... ken, son... chlachthalle... in Solin...

ffengericht... stattfand... tigen Dro... n Quanti... gegen den... erurtheilte... walt aber... über noch... stand ver... ary, zwei

gegeben —... neuen Be... mlich, daß... en.

Wesen zu... entt, wo... ist, wo... Kapitän... mit Allen,

hittreihen... debte der... iche war... s er die... vielleicht

Junge Mädchen aus Illinois, machen jetzt im Westen eine Vergnügungs- und Erholungsreise per Veloziped. Sie verließen ihre Heimath Anfangs Herbst und befanden sich in Texas, als sich im Norden die Kälte eingestellt. Sie beabsichtigen, beim Beginn des Frühlings in Florida zu sein und dann längs der Küste nach dem Norden zu kommen. Sie werden von einem Diener begleitet und ihr Gepäc wird per Eisenbahn vorausgeschickt. — Der Opiumgenuss ist in Newyork in der Zunahme begriffen. Neue Opiumlokale entstehen da und dort und wurde vor einigen Wochen auch in einer deutschen Stadtgegend, dicht neben der Bierwirthschaft von Justus Schwab, dem rothen Sozialdemokraten, von dem Chinesen An Tung ein Rauchkabinet eröffnet. Tung war vordem Wäscher, hat aber die Seite mit der Opiumpfeife vertauscht, so bald er sah, daß das Lieblingslaster seines Volkes auch unter den

Weissen von Newyork eine bedeutende Zukunft hat. In der That fehlt es ihm in seiner düsteren Kellerwohnung nicht an Kunden.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Obstbäume betr.

Trotz vieler Mühe ist es mir nicht möglich gewesen, die bei mir bestellten Obstbäume in ihrer vollen Zahl zu beschaffen und muß ich deshalb bei jeder Bestellung eine Reduktion um ein Drittel eintreten lassen. Die Bäume können am **Samstag, den 25. März, von Morgens 8 Uhr** an bei mir abgeholt werden und bitte ich um pünktliches Erscheinen.

E. Horlacher, Secr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

erhalten den Auftrag, die Artikel 30, 31, 32 des Forstpolizeigesetzes von 1879, Reg.-Blatt Seite 327 in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Wülzburg, 21. März 1882.

A. Forstamt.

Hopfengärtner.

Revier Liebenzell. Stammholzverkauf.

Montag, den 27. März, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Unterer Monakamerberg, Oberer Badwald, Oberes Gefäll, Steinberg und Koblach:

- 1 Eiche mit 0,26 Festm.; 1094 Stück Nadelholz Langholz mit 646,80 Festm.; 209 Stück dto. Sägholz mit 151,44 Festm., 79 Baustangen mit 16,57 Festm.

Revier Liebenzell. Saatschul-Akkorde.

Samstag, den 25. März, Vormittags 8 Uhr, auf der Revieramtskanzlei wird die Unterhaltung mehrerer Saatschulen und das Verschulen von Pflanzen in denselben verakkordirt.

Gehingen. Holz-Verkauf.

Am Donnerstags, den 23. d. M., von Morgens 9 Uhr an kommen im Wäler und Schnepfen-thal zum Verkauf

- 156 Km. tannenes Scheiterholz, 1400 Stück tannene Wellen.

Nach dem wird die Reinigung einer Abtheilung im Afford vergeben gegen Ueberlassung des Holzes. Am Freitag, den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr:

- 239 Stück mit 400 Fm., ausgezeichnetes Holländer Holz und Klöße,

Schafhausen. Langholzverkauf.

Am nächsten Donnerstags, den 23. ds. Mts., kommen im Gemeindewald Hadsberg gegen Baarzahlung vor der Abfuhr zum Verkauf:

- 10 eichene Stämme 6—9 Meter

Länge, 44—65 Centm. mittlerem Durchmesser, 40 forchene Stämme 6—16 Meter Länge, 16—77 Centm. mittlerem Durchmesser, 2 Glattbuchen, 4 Meter Länge 40—50 Centm. mittlerem Durchmesser, Raubbuchen verschiedener Länge und Durchmesser.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Ort. Gemeinderath.

Althengstett. Stammholzverkauf.

Am Montag, den 27. d. M., werden im Gemeindewald ca. 800 Festm. Lang-, Kloy- und Bauholz, ersteres stück, letzteres loosweise verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Ort. Den 18. März 1882. Gemeinderath.

Emberg. Holz-Verkauf.

Am Montag, den 27. ds. Mts., Mittags 1 Uhr, wird von Seiten der Gemeinde aus dem Gemeindewald ein

Quantum Birken und Buchen (sogenanntes Geschirrh Holz) in mehreren Loosen für Wagner und sonstige Holzarbeiter geeignet, verkauft. Zusammenkunft zur obigen Zeit auf dem Rathhause, von wo aus man sich zu dem Holz begibt, und sind Käufer hiezu freundlich eingeladen. Gemeinderath.

500 Mark

liegen gegen gefehlliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Stiftungspflege Welten schwann, Javelsteiner Seite.

Private-Anzeigen.

Am nächsten Montag, den 27. und Dienstag, den 28. ds., gibts **frischen Kalk** und **rothe Waare** bei L. Ritzner, Simmozheim.

Dankagung.

Meine l. Frau hat sich während ihrer schweren Leidenszeit einer solch allgemeinen Theilnahme und so zahlreicher freundlicher Liebesgaben zu erfreuen gehabt, daß es mich von Herzensgrunde drängt, tiefgerührt meinen wärmsten Dank hiefür auszusprechen. Ebenso tief bewegt bin ich durch die überraschend große Zahl der prachtvollen Blumenpenden, mit denen ihr Todtenlager geschmückt wurde, und durch die so höchst ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie durch den letzten Liebesdienst der Herren Ehrenträger. Es ist mir nicht möglich, all dieß im Einzelnen zu verdanken, und möge es mir deshalb gestattet sein, auf diesem Wege für Alles meinen tiefgefühlten Dank zu sagen. Eugen Horlacher.

Darlehen.

Für einen pünktlichen Zinszahler suche ich gegen gute Pfandsicherheit, zu mäßigem Zinsfuß, ein Darlehen von 4000 bis 4500 M. Auf Verlangen würde der Zins 1/2jährig bezahlt werden. Berw. Altnar Ziegler.

Calw. Fahrniß-Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier, findet am Samstag, den 25. März, von Vormittags 1/2 9 Uhr an, als am Feiertag, Maria Verkündigung, im Hause des Herrn Seiler Schlotterbeck in der Vorstadt eine Fahrniß-Versteigerung statt, wobei vorkommt:

- Rüchengeschirr durch alle Rubriten, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath, sowie eine Schuhmachers-Boutique, sammt Tisch und Stuhl.

Liebhaber sind eingeladen.

Calw.

Unterzeichneter sieht sich veranlaßt, diejenigen Personen, welche von dessen Neffen, Herrn Kunft, verschiedene Gegenstände, als Tuchwaaren u. s. w., an sich gebracht haben, zur Rückgabe aufzufordern, andernfalls man wegen Wiedererlangung derselben sich an das R. Amtsgericht wenden müßte. Zugleich warne hiemit, dem Genannten Tuchwaaren u. s. w. abzukaufen. Kunft, Tuchmacher.

Trunksucht

segar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder d. M. u. Spezialist f. Trunksuchtleidende Th. Konekly, Berlin, Invalidenstr. 141. Bitte, deren Richtigkeit von Königl. Amtsgerichten und Schulzen-Ämtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben.

Neben der berühmten Sinner'schen Bese von Grünwinkel empfehle ich noch

Kunsthese

von Hemmingen, das Pfund zu 80 Pfa. E. Dierlamm, Bäcker.

Kochherde

in jeder Größe und stark im Eisen empfiehlt billigt J. Brenner, Schlosser.

Die Württ. Landeszeitung

und Stuttgarter Handelszeitung mit den drei Wochenbeilagen: „Der Kapitalist“, „Verlosungsblatt“ und

„Der Bette aus Schwaben“ ist bei ihrem reichen und mannichfaltigen Inhalt die weitaus billigste Zeitung Süddeutschlands.

Man abonniert pro II. Quartal 1882 beim nächsten Postamt um nur 1 M. 96 Pfa. ohne Postgebühr.

Die neu eintretenden Abonnenten erhalten gegen Einreichung der Abonnementsquittung die bis Ende März erscheinenden Nummern gratis und franco zugestellt, auch wird denselben das I. Quartal 1882 des Verlosungsblatts, sowie der Verlosungsständer pro 1882 und der bis jetzt erschienene Theil des zweibändigen Stuttgarter Originalromans

„Heimliche Ehe“

gratis und franco nachgeliefert.

Windennmacher gesucht.

Ein Windennmacher, der selbstständig arbeiten kann, findet bei guter Bezahlung sofort dauernde Stellung. Offerte unter Chiffre T 293 befördert die Annoncen-Expedition

Rudolf Woffe, Zürich. (Schweiz.)

Hanscouverts

mit Firma bedruckt, pr. 500 Stück M. 3 —, 1000 Stück von M. 5. — an, liefert die Buch- und Steindruckerei von A. Delschläger.

Versicherung gegen die am 27. ds. stattfindende Verlosung
A und A¹/₂ iger Württ. Staatsobligationen
 übernimmt

Julius Staelin.

Stuttgarter Pferde-Voage

Emil Georgii.

bei



Sonntag, den 26. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,
findet bei Sieglers 3. alten Post die jährliche

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- Rechnenschaftsbericht.
- Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.
- Da Vorstand und Schriftführer eine Wiederwahl nicht mehr annehmen, so ist vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

NEUE (13.) UMGARBEITETE ILLUSTRIRTE AUFLAGE. VIERHUNDERT TAFELN.

Brockhaus' Conversations-Lexikon.

Mit Abbildungen und Karten.

Preis à Heft 50 Pf.

JEDER BAND GEB. IN LEINWAND 9 M., HALBFRAZ 9 1/2 M.

Allgemeine Renten-Anstalt in Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit für Lebens-, Renten- und Capital-Versicherung.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir in Folge Ab-
 lebens unseres seitherigen Vertreters des Herrn Lehrer **Staiger** in
 Calw dem

Herrn Erwin Harlfinger, Kaufmann

dieselbst, die Agentur unserer Anstalt für Calw und Umgegend übertragen haben.
 Stuttgart, den 16. März 1882.

Der Verwaltungsrath.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich zum **Ab-
 schluß von Lebens-, Renten- und Capital-Versicherungen.**
 Die Anstalt bietet, bei längst bewährter und anerkannter Solidität jedem
 bei derselben Betheiligten bedeutende Vortheile und bin ich zur Abgabe von
 Prospekten u. sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft stets
 gerne bereit.

Calw, den 21. März 1882.

Erwin Harlfinger, Kaufmann.

Neckar-Zeitung.

Am 1. April beginnt ein neues Vierteljahrs-Abonnement. Die
 „Neckar-Zeitung“ ist das verbreitetste und reichhaltigste Blatt im würt-
 tembergischen Unterland. Außer zahlreichen Beilagen, einem Handels-
 theil, täglichen Wetterberichten u. erhalten die verehrl. Abonnenten das
 dreimal in der Woche erscheinende „**Heilbronner Unterhaltungsblatt**“
 mit seinen Erzählungen, Schilderungen und belehrenden Aufsätzen aus
 der Feder best renommirter Schriftsteller gratis. Abonnementpreis
 ohne Postzuschlag nur 2 M. vierteljährlich. Alle Postämter und
 Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen entgegen, zu deren zahl-
 reicher Aufgabe wir freundlichst einladen. — **Inserate** in der Neckar-
 Zeitung haben bei der sehr großen Verbreitung des Blattes **unmittel-
 baren, sichersten Erfolg.**

Heilbronn, im März 1882.

Verlag der Neckar-Zeitung.

Die Wormser Brauerschule,

nicht Akademie, 1865 gegründet, beginnt den nächsten Coursus den 1. Mai a. c.
 Die Frequenz des vorigen Jahres betrug 128. Vollständige praktische Ein-
 richtung. Programme versendet

Worms a. Rhein.

Dir. P. Lehmann.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigirt von Paul Wolff, Calw.

Saberfreie Wicken

schönster Qualität sind zu haben bei

Emil Georgii.



Rochherde

in allen Größen, solid gearbeitet, empfiehlt äußerst billig
 Georg Heldmaier, Lederstraße.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Postdampfschiffahrt



Wegen Passage wende man sich an
 die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen
 oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

- Ernst Schall** am Markt in **Calw,**
- Franz X. Decker** „ **Weil d. Stadt,**
- Carl Woehle** „ **Leonberg,**
- Gottlob Schmid** „ **Nagold.**

Firma: Ed. Löflund, Stuttgart. Goldene Medaille der Württ. Landes-Genossenschaft.

Löflund's Malz-Extracte

reines concentrirtes, gegen Husten,
 Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden,
 mit Eisen, gegen Bleichsucht und
 Blutarmuth.
 mit Chinin, als Kräftigungsmittel für
 Frauen und Genesende.
 mit Kalk, für schwächliche, mit engl.
 Krankheit behaftete Kinder,
 sowie für Lungenleidende.
 Verdauungs-Malz-Extract zur Besör-
 derung der Verdauung von vege-
 tabilischer u. animalischer Kost.

Löflund's Malz-Extract-Bonbons sind die leichtverdaulichsten,
 wohlgeschmecktesten und
 wirksamsten Hustenbonbons.

In allen Apotheken zu haben; stets ausdrücklich „Löflund's“ zu verlangen.

CACAO-POUDRE

Suchard

entölt, leicht verdaulich und den-
 noch sehr stärkend; für Reconva-
 lescenten und schwächliche Con-
 ditionen ausserst empfehlungs-
 werth.

Zu haben bei Albert Hager,
 Conditior, Bahnhofstrasse, Calw.

Ein Laufmädchen

wird bis 1. April gesucht. Zu er-
 fragen bei

Marie Bolle,
 Bischofsstraße.

Makulatur

ist wieder zu haben im
 Comptoir d. H.

Lehrlings-Gesuch.

Einen soliden jungen Menschen
 nimmt unter günstigen Bedingungen
 in die Lehre

Friedrich Widmann,
 Sattler und Tapezier.

Siriau.

Ein tüchtiger

Schreiner

findet dauernde Beschäftigung bei
 Christian Veckh,
 Schreiner.

Ein kleineres

Logis

hat bis Georgii zu vermieten
 Beißer, Hengstettergäßle.
 Aus Auftrag verkauft ein

neues Bett

sofort billigst
 der Obige.

